

Auf Augenhöhe mit Fellbach

Volleyball In der Oberliga verliert das Frauenteam der TSF Ditzingen dennoch mit 0:3.

Es hat nicht viel gefehlt zur Überraschung. Um genau zu sein, in jedem Satz zwei Punkte. Die haben aber auch den Unterschied gemacht. Der SV Fellbach setzte sich bei den TSF Ditzingen mit 3:0 Sätzen (25:23, 29:27, 25:23) durch. Mit dem Mini-Aufgebot von sieben Spielerinnen hatte der Außenseiter dem Tabellenzweiten paroli geboten. Deshalb hielt sich die Enttäuschung über die Niederlage bei Spielertrainerin Nina Holzhausen auch in Grenzen.

„Wenn wir etwas holen können, ist es toll. Wenn nicht, dann macht das auch nichts“ – mit dieser Einstellung hatte die Übungsleiterin das Team ins Rennen geschickt. Zumal die Gastgeberinnen verletzungsbedingt auf ihre Libera Sandra Sick verzichten mussten.

In allen drei Sätzen schafften es die Gäste nicht, sich vorentscheidend abzusetzen. Im Gegenteil: auch die TSF lagen mehrmals knapp vorne. Im zweiten Durchgang hatten die Ditzingerinnen dann sogar zwei Satzbälle, konnten diese aber nicht verwerten. Diesen vergebenen Chancen trauerte Nina Holzhausen ein bisschen nach: „Wenn wir den Satz gewonnen hätten, wäre es danach vielleicht anders gelaufen.“ Für die entscheidenden Punkte sorgte immer wieder die Fellbacher Spielertrainerin Alexandra Berger über die Außenposition und aus dem Rückraum heraus.

(kli). Die TSF Ditzingen beenden die Hinrunde damit auf dem fünften Tabellenplatz. Womit Nina Holzhausen ganz gut leben kann: „Wenn man bedenkt, dass wir mit drei Niederlagen schlecht in die Saison gestartet sind, ist das jetzt in Ordnung.“ TSF Ditzingen: Beuchle, Holzhausen, Winkler, Marschall, Buck, Pastow, Schweigmann.